
Internationales Literaturfestival BuchBasel

Schlussbericht 2023

«Eines der klügsten und feinsten Buchfestivals,
auf das ich mich jedes Jahr aufs Neue freue.»

Ivna Žic, Autorin

«Zum *Wir* zu gelangen, bedarf der Übung und der Arbeit. Stets gilt es zu fragen, wer gemeint ist und wer eingehegt werden soll. Aber auch, wer zum Schweigen gebracht wird. Wessen Erfahrungen ausgeschlossen sind. Wer negiert wird. Wer drinnen ist, und wer draussen. Und natürlich müssen wir uns fragen, wie wir aufgeschlossener, gastfreundlicher sein könnten.»

Aus der Eröffnungsrede 2023 *Ich – Du – Wir* von Şeyda Kurt, Nadia Owusu und Ivna Žic

Das Internationale Literaturfestival BuchBasel ist ein Ort des literarischen Austauschs, ein Treffpunkt zwischen Autor*innen aus der ganzen Welt und Literaturfreund*innen aus dem Dreiländereck. Vom 17. bis 19. November 2023 präsentierte das Festivalteam unter der Leitung von Marion Regenscheit literarische Entdeckungen, innovative Formate, Ein- und Ausblicke sowie spannende Diskussionen rund um aktuelle Literatur. BuchBasel ist das grösste kuratierte Festival mit internationaler Ausrichtung in der Schweiz und bekannt für sein vielseitiges und engagiertes Programm. Auch im Jahr 2023 galten für die Kuration des Festivals die Leitlinien Breite, Relevanz und Innovation. Zusammen mit dem Vorprogramm in der Region gab es insgesamt 120 Events an 34 Spiel- und Veranstaltungsorten in Basel-Stadt und Basel-Landschaft, mit 160 Autor*innen und Mitwirkenden auf den Bühnen. Das Festival verzeichnete im Jahr 2023 einen neuen Besucher*innen-Rekord: Es wurden über 9.500 Eintritte gezählt. Das formale und inhaltliche Spektrum an Veranstaltungen war gross: Drei Tage lang nahm die internationale Literaturszene das Kulturleben in Basel ein, in Lesungen, Gesprächen, Workshops und Begegnungen. Das Fokus-Thema im Jahr 2023 lautete *Ich – Du – Wir* und setzte damit einen vielstimmigen Schwerpunkt auf das Gemeinsame. Das breite stilistische und thematische Angebot umfasste Prosa, Lyrik, Graphic Novel, Essay, Sachbuch wie auch Kinder- und Jugendliteratur und reichte von Gesprächsrunden mit einer Literaturnobelpreisträgerin über kecke Kurzlesungen von und für Jugendliche, Performances, Crossover-Formate mit Musik bis zu multimedialen literarischen Form-Experimenten wie digitale Tanzräume und künstlerische Installationen. Hochaktuelle politische Themen und wissenschaftliche Diskurse wurden dabei eben-

so verhandelt wie die Auseinandersetzung mit digitaler Literatur und ihren Möglichkeiten. Auch Angebote der Literaturvermittlung und Workshops waren Teil des Programms. Und am Festivalsonntag wurde auch im Jahr 2023 der vielbeachtete Schweizer Buchpreis vergeben. Medial hat das Festival grosse Aufmerksamkeit erhalten. So verzeichnete das Medienbeobachtungssystem Argus 551 Artikel und Nennungen zum Festival und dem Schweizer Buchpreis. Viel Resonanz hat das Festival neben Artikeln in den regionalen Zeitungen auch überregional (NZZ, Badische Zeitung, Süddeutsche Zeitung) und durch Radio und Fernsehen erhalten. Radio X sendet bereits seit der zweiten BuchBasel-Ausgabe live vom Festival. SRF 2 Kultur berichtete im Vorfeld über das Festival und war mit einer Live-Aufnahme des Podcasts *Zwei mit Buch* vor Ort präsent. Marion Regenscheit war ausserdem Gast bei *punkt6 – Telebasel* sowie dem *SRF Kulturclub*.

Wie bereits in den Vorjahren hat das Festival mit seinem vielfältigen und diversen Programm viel und insbesondere ein junges Publikum begeistert und für vollbesetzte Veranstaltungsräume gesorgt. Besonders erfreulich ist zudem, dass das Festival mehr Eintritte verzeichnen konnte als in den vergangenen Jahren. Insgesamt wurden 9.503 Eintritte gezählt – das sind 1.281 mehr als im Jahr 2022. Auf Instagram haben wir im Jahr 2023 1.345 neue Follower*innen erreicht und die Community wächst täglich weiter. Während des Festivals konnte einen Teil der Veranstaltungen live über einen Audiostream von zuhause aus mitverfolgt werden.

Wir sind glücklich, dass die 12. Festivalausgabe mit dem dezentralen Konzept aus so vielen Perspektiven ein so grosser Erfolg war und freuen uns auf ein vielversprechendes BuchBasel 2024!

Inhaltsverzeichnis

Schlussbericht BuchBasel 2023

2	Programm
3	Highlights
3	Schweizer Buchpreis
4	Fokusthema: <i>Ich – Du – Wir</i>
4	Neuentdeckungen
9	Kinderbuchfestival
9	Digitale Literatur
9	Audiostream
10	SWIPS-Lesungen
10	Die Buchwochen
11	Fazit
11	Ausblick
11	Dank
12	Rückblick in Zahlen

«Thank you for bringing us together and for your incredibly warm welcome. I had a fantastic time at BuchBasel and I know that it was very much due to your thoughtful curation and planning.»

Nadia Owusu, Autorin

«Frauen haben den Buchmarkt erobert – auf verschiedenen Ebenen. [...] Die Veränderung zeigt sich am Literaturfestival BuchBasel. Bei dessen Eröffnung im November 2023 stehen ausschliesslich Frauen auf der Bühne, von der Ständerätin Eva Herzog und der Kulturchefin Katrin Grögel über die Festivalleiterin Marion Regenscheit und ihr Team bis zur Sängerin I Used to Be Sam und den drei Rednerinnen Şeyda Kurt, Nadia Owusu und Ivna Žic.»

Martina Läubli, Journalistin NZZ

Programm

Das Internationale Literaturfestival BuchBasel bringt Menschen zusammen und Literatur ins Gespräch. Vom 17. bis zum 19. November 2023 fanden in Basel und der Region an insgesamt 120 Veranstaltungen Begegnungen zwischen Schreibern und Lesenden statt. Das Festivalzentrum befindet sich jeweils im Volkshaus Basel. Zu den Aussenspielorten gehörten im Jahr 2023 der Jazzcampus und die Kaserne, ein Manor-Schaufenster, der Keck-Kiosk, das Kasko, das Humbug, der space25 und viele mehr. Das Kinderbuchfestival fand in der Klara statt und hat so viele kleine Zuhörer*innen angezogen, dass der Saal zeitweise völlig überfüllt war. Nebst klassischen Wasserglaslesungen gab es dieses Jahr auch experimentelle Literaturpräsentationen, Crossover-Formate mit Musik, multimediale Formate, Parties, Performances, eine Reihe, die sich mit digitaler Literatur auseinandersetzt, Vermittlungs- und

Kinderveranstaltungen sowie die alljährliche Verleihung des vielbeachteten Schweizer Buchpreises im Theater Basel. Unter dem Fokusthema *Ich – Du – Wir* wurden zudem verschiedenste literarische und politische Positionen stark gemacht. Ein weiterer Schwerpunkt wurde dieses Jahr auch auf die digitale Literatur gelegt. Relevant war hierbei die Frage, was digitale Literatur ist, wie ihre Vielfältigkeit gezeigt und wie sie in analogen Räumen vermittelt werden kann. Eröffnet wurde das Festival am Freitag, 17. November mit über 500 Besucher*innen im Festsaal; darunter Sponsor*innen und Unterstützer*innen. Dass bei der Eröffnung ausnahmsweise nur Frauen auf der Bühne waren, inspirierte die Journalistin Martina Läubli zu einem Artikel über Frauen im Literaturbetrieb, der am 17.02.2024 in der NZZ erschien.

Highlights

Das Festival 2023 hatte ein eindrucksvolles Line-Up, das bereits im Vorfeld zu hohen Vorverkaufszahlen führte. Zu den Highlights und Stars gehörten die Nobelpreisträgerin Olga Tokarczuk, der Bestsellerautor Daniel Kehlmann, der Friedenspreisträger Navid Kermani, der Thriller-Star Sebastian Fitzek, der Musiker Sven Regener und internationale Größen wie Deborah Levy und Fatou Diome. Ausserdem waren Autor*innen wie Şeyda Kurt, Eva von Redecker, Alice Hasters und Moshtari Hilal zu Gast, die mit ihren Büchern zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen für volle Säle und angelegte Diskussionen sorgten.

Das Festival war im Jahr 2023 sehr gut besucht, weshalb am Samstag einige Saalwechsel vorgenommen werden mussten, um mehr Besucher*innen einen Platz bei bestimmten Lesungen zu ermöglichen. Ausverkauft waren neben bereits

erwähnten Veranstaltungen auch das Gespräch mit den Sans-Papiers-Kollektiven Basel über die Publikation *Von der Kraft des Durchhaltens* am Samstagmorgen, die Lesung mit Dorota Masłowska aus *Bowie in Warschau*, die Lesung und das Gespräch mit der finnischen Autorin Pirkko Saisio und Deniz Utlu mit *Vaters Meer*.

Auch die Kurzlesungen im öffentlichen Raum waren sehr gut besucht, was unter anderem damit zusammenhing, dass nicht nur junge Stimmen kostenlos im öffentlichen Raum zu hören waren, sondern auch sehr bekannte Autor*innen wie Fatma Aydemir. Beim Kinderbuchfestival konnte ebenfalls ein grosser Zuwachs an Publikum beobachtet werden. Dass so viele Kinder mit Eltern oder Grosseltern Teil des Festivals waren, freut uns besonders, schliesslich sind sie das Publikum von morgen.

«Gute Stimmung, grossartiges Programm für alt und jung (sah man auch am gemischten Publikum), Volkshaus als Festivalzentrum sehr gut, Organisation prima. Sicherlich das beste Literaturfestival der Schweiz. Gratuliere!»

Oliver Bolanz, Leiter Christoph Merian Verlag Basel

«Ich habe die Buchbasel als sehr lebendig erlebt.
Ein tolles Erlebnis.»

Nahom Mehret, Radio X

Schweizer Buchpreis 2023

Für den Schweizer Buchpreis 2023 hat die Jury 85 Titel, die aus 55 Verlagen eingereicht wurden, geprüft. Nominiert wurden Sarah Elena Müller, Christian Haller, Demian Lienhard, Adam Schwarz und Matthias Zschokke. Die Preisverleihung fand am Festivalsonntag, den 19. November, im vollbesetzten Foyer des Theater Basel statt. Der Buchpreis 2023 ging an den Autor Christian Haller mit seinem Buch *Sich lichtende Nebel*. In der Begründung der Jury zum diesjährigen Preisträger hiess es: «Christian Haller, studierter Naturwissenschaftler und Autor, nähert sich in seinem Buch Fragen, die für die Literatur wie für die Wissenschaft relevant sind: Wie beschreibt man Unbeschreibliches? Wie sagt man Unsagbares? Wie verlässlich ist unsere Wahrnehmung? Meisterhaft verdrückt er die komplexen Themen zu einer Novelle, die einfach

und leicht verständlich daherkommt und dabei durch gedanklichen Tiefgang ebenso überzeugt wie durch sprachliche Eleganz und Klarheit.»

Christian Hallers Dankesrede sorgte im Anschluss an die Preisübergabe für einige rasch abgewischte Tränen der Rührung im Publikum. Er dankte der Jury und fühlte sich mit dem Schweizer Buchpreis 2023 nicht nur für sein Buch geehrt, sondern für sein ganzes Schaffen.

Der Preis wird vom Verein LiteraturBasel und vom Schweizer Buchhandels- und Verlags-Verband SBVV vergeben. Der Schweizer Buchpreis wird unterstützt von der Emil & Rosa Richterich-Beck Stiftung, der Forlen Stiftung, dem Schweizer Bücherbon, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und Orell Füssli.

«Ich durfte das erste Mal bei der Schweizer Buchpreis Verleihung dabei sein und bin begeistert. Die tolle Atmosphäre, die würdevolle spannende Vorstellung der Nominierten und die berührende witzige Übergabe des Preises an Christian Haller haben mich überzeugt. Es waren fünf interessante und ausserordentliche AutorInnen. Die Musiker aus Charkiv ergänzten den Anlass mitreissend und stimmig. Abgerundet würdevoll, bereichernd und witzig dann die Lesung mit Olga Tokarczuk. BuchBasel werde ich weiter berücksichtigen!»

Urs Abt, ein Besucher

Fokusthema Ich – Du – Wir

Als das Festival-Team im Sommer 2023 das Fokusthema festlegte, war der Angriff der Hamas auf Israel und der darauffolgende Krieg in Gaza noch in weiter Ferne und auch ausserhalb der Vorstellungskraft. Ziel beim Setzen des Schwerpunktthemas ist es, verschiedene drängende gesellschaftspolitische und literarische Themen aufzugreifen und unter einem Begriff versammeln zu können. Teil der von Annina Niederberger Kuratierten Podien und Diskussionen sollten zum Beispiel die Auswirkungen des Klimawandels sein, die Menschen und Regionen unterschiedlich stark betreffen und auch soziale und ökonomische Ungleichheiten verschärfen. Zudem sollte ein Augenmerk darauf gelegt werden, wie Parteien mit populistischen und rechtsextremen Inhalten zunehmend in die Mitte der Gesellschaft vordringen und wie es ihnen gelingt, ihre antidemokratischen Positionen zu normalisieren. Zusammen mit dem Publikum sollte ein kritischer Dialog ermöglicht und eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Positionen angestossen werden. Aber wie?

Die Antwort lautete fürs Festivalthema 2023: Mit einem starken und vielstimmigen *Wir*. Mit einem Bewusstsein für ein *Ich* und ein vielleicht gegensätzlich denkendes *Du*. Denn nur gemeinsam und mit vereinten Kräften gibt es eine Chance, sich den Herausforderungen zu stellen, vor denen wir als Gesellschaft alle stehen. Dass solche Dialogräume dringend nötig sind, wurde mit dem Krieg zwischen Israel und Palästina und der damit einhergehenden Polarisierung noch einmal besonders deutlich.

In der Programmreihe zu *Ich – Du – Wir* sprachen Expert*innen aus Literatur, Philosophie, Wissenschaft und Kunst darüber, wie wir von einem *Ich* und einem *Du* zu einem pluralen *Wir* gelangen können – unter Anerkennung von Unterschieden und Ungleichheiten. Rund zehn Veranstaltungen wurden diesem Fokusthema mit gesellschaftlicher und politischer Relevanz und Aktualität gewidmet und fanden breiten Anklang im Publikum und in den (sozialen) Medien.

«Wie oft schreibe ich *Ich*, aber meine *Du*. Wir oft schreibe ich *Du*, aber meine *Wir*. Wie oft schreibe ich *Wir* und meine *Mich*. Wir oft schreibe ich *Ich* und weiss nicht, was ich meine.»

Aus der Eröffnungsrede 2023 *Ich – Du – Wir* von Şeyda Kurt, Nadia Owusu und Ivna Žic, Textpassage von Şeyda Kurt

«Nochmals herzlichen Dank für das Vertrauen und die Plattform. Ich habe den Austausch auf dem Podium, aber auch während der ganzen BuchBasel sehr bereichernd gefunden. Gerne möchte ich auch ein grosses Dankeschön an das ganze Team (vom Empfang, zur Moderation, Programmation bis hin zu den Fotograf:innen) aussprechen. Es war ein sehr schöner, anregender und rücksichtsvoller Rahmen den ihr kreiert habt und das hat man ganz stark gespürt. Sehr gerne wieder!»

Mona-Lisa Kole, Podiumsgast

Neuentdeckungen

Am Festival konnten spannende Entdeckungen gemacht werden. Es gab einige versteckte Perlen im Programm: zum Beispiel Nadia Owusu, Schriftstellerin und Urbanistin aus Brooklyn. Ihr Buch *Aftershocks* wurde unter anderem von Barack Obama, dem Time Magazine, der Vogue und dem Guardian zu einem der besten Bücher des Jahres 2021 gewählt, fand aber in der deutschen Übersetzung kaum Beachtung.

Oder die preisgekrönte südafrikanische Schriftstellerin, Theaterregisseurin und Spoken-Word-Künstlerin Koleka Putuma, die sich in ihrer Multimedia-Performance u.a. mit Medien-Sprache auseinandersetzt und wie sie verwendet wird, um die Meinungs- und Informationsfreiheit einzuschränken oder zu verhindern.

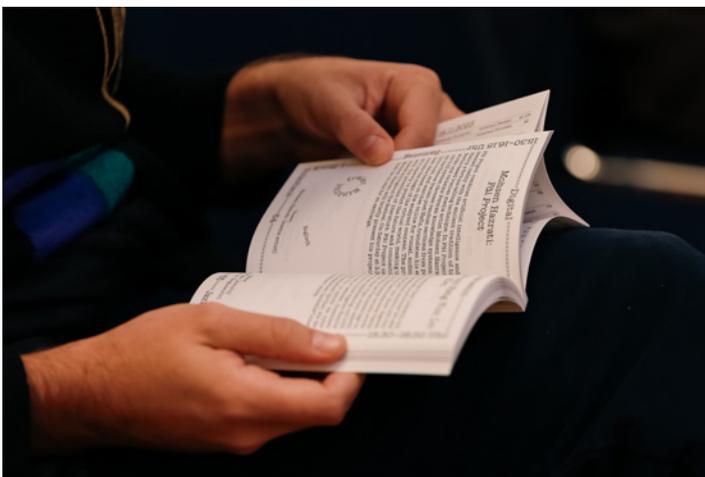
Oder Deniz Utlu, der für den Ingeborg-Bachmann-Preis 2023 nominiert war. In *Vaters Meer* erzählt er die Geschichte einer kurdischstämmigen Familie, von dem nach einem Schlaganfall sprachlosen Vater und von den Konflikten

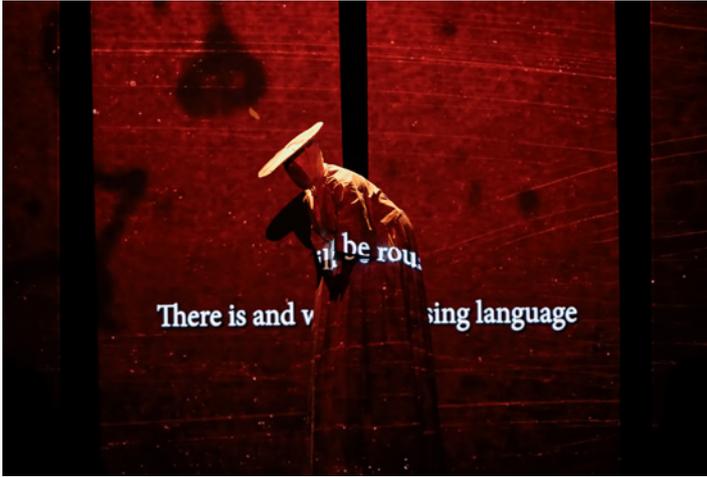
zwischen der pflegenden Mutter und dem heranwachsenden Sohn.

Oder die Wiederentdeckung (im deutschsprachigen Raum Neuentdeckung) der 74-jährigen finnischen Autorin Pirkko Saisio, die in ihrem preisgekrönten Roman *Das rote Buch der Abschiede* von sexueller und künstlerischer Befreiung schreibt.

Auch das Schweizer Debüt von Sarah Elena Müller *Bild ohne Mädchen* sorgte für viel Beachtung. Mit kraftvoller Sprache und surrealen Visionen erzählt die Autorin darin die Geschichte einer Familie, von Trauma und Sprachlosigkeit und von dem, was niemand sehen will.

Auch der literarische Erstling *Für Seka* von Mina Hava erhält viel Anerkennung. Mit ihrem Roman nähert sie sich dem Bosnienkrieg und schreibt darin gegen das Vergessen an, in dem sie historisches Material verdichtet und literarische und wissenschaftliche Zitate mit Persönlichem vermischt.









«Ich finde es unglaublich, was ihr für die Schweizer Literaturszene und die Stadt Basel leistet. Der Applaus der Stadt sollte überschäumen!»

Markus Gisin, Lehrperson Gymnasium Oberwil

Kinderbuchfestival

Für Kinder ab etwa 5 Jahren gibt es jedes Jahr ein von Urs Schaub kuratiertes und von BuchBasel organisiertes kostenloses Kinderprogramm. Der Schwerpunkt lag dieses Jahr auf Vielsprachigkeit und kulturellem Austausch sowie auf dem handwerklichen Aspekt von Bildergeschichten (z.B. Olesia Sekeresh und Hassan Zahreddine) sowie auf witzigen und sensiblen Erzählungen rund ums Grosswerden und Körperlichkeit wie *Bravo Avocado* von Taltal Levi oder *Der stibitzte Schlaf* von Anete Melece.

Das Kinderbuchfestival fand im Klara statt. Es gab ausserdem kostenlose Zwischenverpflegungen und einen gratis

Zmittag für Gross und Klein. Verschiedene Autor*innen und Illustrator*innen waren anwesend und boten einen Einblick in ihre Arbeiten. Gestalterisch wie thematisch wurden aussergewöhnliche und mutige Positionen der internationalen Kinder- und Jugendliteratur vorgestellt. Die Workshops fanden im Literaturhaus Basel statt, die Lesungen im multikulturellen Gasthaus Klara.

Das erste Mal seit 2019 stellte sich das Klara als zu kleiner Veranstaltungsort heraus. Insgesamt waren 1.140 Personen anwesend.

Ein Blick in die Zukunft: Digitale Literatur

Von Geschichten in Form von Videospielen oder Bots, die Gedichte schreiben, über virtuelle Realitäten bis hin zu KI-generierten Textsammlungen: Die digitale Literatur ist hybrid, intermedial und vielfältig; öffentliche Aufmerksamkeit erhält sie aber selten. Warum? Weil niemand so richtig weiss, was digitale Literatur ist? Weil sie ständig im Wandel ist? Weil die Präsentation und Planung von Events mit digitaler Literatur aufwändig und teuer ist? Am Festival wollte das BuchBasel-Team gemeinsam mit dem Publikum herausfinden, was digitale Literatur ist, was sie sein kann und sich auf den Weg einer inhaltlichen Transformation wagen.

Aus diesem Grund lancierte BuchBasel Anfang des Jahres 2023 einen Open Call für digitale Werke und erhielt 90 Projekt-Einsendungen. Von diesen 90 Projekten im Spannungsfeld von Text und Digitalität wurden im Mai 2023 sieben eigenständige Positionen und Projekte von einer Jury ausgewählt und am Festival präsentiert: als Installationen, begehbare virtuelle Realitäten, Diskussionsrunden, digitale Tanzräume oder als Veranstaltungen auf der Bühne.

Begleitet wurden die Installationen von Gesprächsrunden, die von Chris Möller kuratiert und moderiert wurden. In der Gesprächsrunde *Digitale Literatur: Technologie und Stil* wurde das Spannungsfeld zwischen Literatur und Technologie ausgelotet: Welche Welten eröffnet das Digitale für die Fiktion und welche Möglichkeiten für die Präsentation und Gestaltung von Literatur? Kann ein Computerspiel eine Erzählung sein und eine virtuelle Landschaft ein Gedicht? Oder braucht es schlicht andere Begriffe, um ein Selbstverständnis von digitaler Literatur zu entwickeln?

Im *Denkraum Potenzial Digital* ging es darum, gemein-

sam mit Akteur*innen aus der Szene – und die, die es noch werden wollen – in einen offenen Dialog über Projekte, Schwierigkeiten, Chancen, Bündnisse und die Bedürfnisse von Digital-Künstler*innen zu treten und das erste Mal live vor Ort eine Art Austauschtreffen oder Netzwerktreffen für Digital-Künstler*innen zu haben. Abends wurde aus dem *Denkraum* ein *Tanzraum*. Zur Musik von drei DJs kreierte das Kollektiv *basel.codes* Live-Visuals. Auf P5Live – einer kollaborativen VJ-Umgebung – codeten sie digitale Formen, die dynamisch auf die Musik reagierten. Diese wurden in Echtzeit an die Wände projiziert. Die Gespräche und das Schmieden neuer Pläne rund um digitale Literatur fanden bis in die Nacht ihren Fortgang.

Rund um das diesjährige Fokusthema *Ich – Du – Wir* bauten und kuratierten Katharina Nejd, Lena Hegger und Chris Möller die digitale und interaktive Plattform *Gesammelte Wörter*. Auf *gesammeltewoerter.ch* kombiniert ein Bot neue Gedichte aus kollektiv geschriebener Prosa, Essays und Textauszüge von Festival-Autor*innen. Die Plattform ist als langfristiges Projekt angelegt und wird als interaktive Installation auch in den kommenden Jahren zum Staunen, Mitmachen und Nachdenken animieren.

Umgesetzt werden konnten diese Projekte nur dank einer neuen digitalen Infrastruktur des Festivals und dank der finanziellen Unterstützung durch die sogenannten Corona-«Transformationsprojekte», finanziert durch die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft und das Bundesamt für Kultur. Auch konnte die *buchbasel.ch*-Webseite dank dieser finanziellen Unterstützung zu einem digitalen Festivalzentrum ausgebaut werden.

Audiostream

Als Pilotprojekt waren alle Veranstaltungen, die im Unionsaal stattfanden als live Audio-Stream auf *buchbasel.ch* kostenlos zu hören. Dieses Angebot soll für die Festivalausgabe

2024 weiter ausgebaut werden. Ziel ist es, auch Menschen, die aus verschiedenen Gründen nicht ans Festival kommen können, einen Zugang und eine Form der Teilhabe zu ermöglichen.

«Das Wochenende hat gezeigt, dass Literatur einen wichtigen Stellenwert hat, das Interesse an der BuchBasel war bemerkenswert.»

Valerie Wendenburg, Journalistin Bajour

«thanks for the great opportunity! I've always worked around literature and visuals but I've never been in a complete literature event, it was one of the best shows I had! already missed the vibe there and meeting all the amazing people. // And Finally! just want to make sure; I'd LOVE to continue working with you all, I'll definitely Apply for any further opportunities, and Please, never feel hesitate to write me back, you know my work and skills around AI-VR/AR, so please always let me know if there's any opportunity for a collaboration/contribution.»

Mohsen Hazrati, digital Artist

SWIPS-Lesungen

Die Lesungen der Swiss Independent Publishers (SWIPS) werden alljährlich im Rahmen von BuchBasel vom Verein der unabhängigen Schweizer Verlage kuratiert und fanden zum ersten Mal im space25 statt, einer Galerie nur wenige Meter vom Festival-Zentrum entfernt. Das Kunstkonzept des space25 mit seinem Fokus auf lokale Künstler*innen mit Werken der

Gegenwart passte ausgezeichnet zu den literarischen Veranstaltungen der unabhängigen Verlage. Nicht nur verschiedene Kunstformen, sondern auch Menschen trafen aufeinander und kamen über die Literatur ins Gespräch. Zum Abschluss gab es die Narr #39: *Lebenslauf*-Vernissage und einen genussvollen Apéro.

«Ich will euch einfach ein TAUSEND DANK! zuwerfen für dieses Festival. Selten so viele interessante, neue, andere Autor:innen und Positionen kennengelernt, selten so glücklich nach zwei Tagen pausenlosem Zuhören (und Mitwirken) nachhause zurückgekehrt. Das war inspirierend, in jeder Veranstaltung, das war tiefsinnig und manchmal leichtfüssig, das war animierend und mutmachend, und ihr habt eure Zuwendung, eure Offenheit, eure Neugierde, Humor und Gastfreundschaft über alles strahlen lassen. Seid herzlich gratuliert für eure grossartige Arbeit.»

Christoph Keller, Journalist, Autor und Moderator

BuchWochen – das Begleitprogramm in der Region

Bereits im vor dem Festival fanden in Basel und der Region verschiedene Veranstaltungen statt. Diese bilden ein Auftaktprogramm zum Festival und werden einerseits vom Festival-Team, aber auch von Kooperationspartner*innen wie Bibliotheken, Buchhandlungen und Kulturinstitutionen gestaltet und organisiert. BuchBasel wirkt bei Bedarf unterstützend und beratend und bewirbt die BuchWochen-Veranstaltungen im Festivalprogramm. Im Jahr 2023 wurden im Rahmen der Buchwochen insgesamt 23 Veranstaltungen in Basel-Stadt und Basel-Landschaft durchgeführt. Die erste Lesung fand am 2. November mit Saskia Winkelmann im Humbug Basel statt und bot einen Vorgeschmack auf das Festival. In entspannter Atmosphäre ging es am 7. November weiter mit *giftland* von Dominic Oppliger in den Räumlichkeiten der Nordtangente Sportsbar. Zwischen Bier, Fussballmatch und Lesung war die elektronische Musik von Marco Papiro zu hören. Im Cartoonmuseum wiederum erzählte der Strassburger

Autor, Zeichner und Maler Blutch im Gespräch mit der Leiterin Anette Gehrig von seinem vielgestaltigen Werk – er gilt als einer der bedeutendsten Vertreter des neuen französischen Comics. Im Literaturhaus Basel war Tom Segev, einer der wichtigsten israelischen Historiker der Gegenwart und Autor zahlreicher Standardwerke, zu Gast. In Jerusalem Ecke Berlin erzählt er nicht nur die eigene Lebensgeschichte, sondern beleuchtet auch die Entwicklung seines Landes von den frühen Jahren bis zu den Tagen nach dem Hamas-Massaker. Ein weiterer Höhepunkt war die Kooperation mit der Kantonsbibliothek Basel-Landschaft in Liestal und der Ausklang der BuchWochen mit der Lesung von Deborah Feldman zu ihrem neuesten Buch *Judenfetisch*. Das Buch ist ein Plädoyer für mehr Gemeinsamkeit über Grenzen hinweg – und eine Ermutigung an alle jene, die sich aus der Falle von Gruppenzwängen befreien wollen, um ihre Identität frei und selbstbestimmt zu definieren.

«Es kamen zwischen 80 und 90 Personen. Der Büchertisch wurde leergekauft (ich musste am Folgetag noch nachsignieren).»

Denise Buser, Autorin *Dichten gegen das Vergessen*

Fazit

Die vielen positiven Rückmeldungen bestätigen: Das Internationale Literaturfestival 2023 kam beim Publikum, den Medien, den Mitwirkenden auf den Bühnen und den Akteur*innen aus der Branche sehr gut an. Die Publikumszahlen haben sich gesteigert und die Sichtbarkeit des Festivals nahm erneut zu. Das grosse Publikumsinteresse verweist auf die Aktualität des Programms, das sorgfältig und progressiv kuratiert war. Auch der neue Fokus auf die digitale Literatur fand breites Interesse und ist ein vielversprechender multidisziplinärer Ansatz für zukünftige Festivals.

Bis auf wenige Ausnahmen waren die Veranstaltungen gut besucht, oft waren die Räume vollbesetzten oder gar überfüllt. Das Festival ist bekannt für seine Gastfreundschaft und die herzliche Willkommenskultur und wurde auch im Jahr 2023 für die schöne Stimmung dankbar und anerkennend gelobt. Solch eine Stimmung ist nur möglich, wenn das ganze

Team, vom Kernteam bis zu den Helfer*innen an den Eingängen, mit Freude und grossem Einsatz dieses Festival bis in kleine Details plant und umsetzt.

Rückblickend kann festgehalten werden, dass das Festival auf inhaltlicher und organisatorischer Ebene und auch hinsichtlich der Publikumszahlen ein grosser Erfolg war. Wir sind froh, trotz der vielerorts massiv gestiegenen Kosten finanziell durchgekommen zu sein und zufrieden auf die Festivalausgabe 2023 zurückblicken können. Aber: Die Reserven sind aufgebraucht. Die stetig steigenden Preise für Papier, Miete, Hotellerie, Reisen etc. bereiten uns Sorgen. Das Literaturfestival BuchBasel sieht sich der Multiperspektivität, dem Dialog und der Gastfreundschaft verpflichtet. Und diese Versprechen möchten wir auch in den kommenden Jahren trotz steigender Kosten und sinkendem Budget halten.

Ausblick

Im Jahr 2024 stehen in erster Linie Sparmassnahmen an. Die Kosten sind in fast allen Bereichen gestiegen und das hat Einfluss auf die Grösse des Festivalprogramms. Trotzdem soll der Fokus im Jahr 2024 nicht nur auf den Sparmassnahmen liegen. Wir legen im Jahr 2024 einen Fokus auf die Zugänglichkeit und die Publikumserweiterung, in dem wir das Audio-Angebot, das über das ganze Jahr hinweg zugänglich sein soll, ausbauen. Dafür sind wir im Gespräch mit der Schweizerische Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte. Wir möchten einzelne Veranstaltungen am Festival per

live Audio-Stream über unsere Webseite zugänglich machen und damit auch Menschen, die aus verschiedenen Gründen nicht nach Basel reisen können, eine Teilnahme ermöglichen. Wir planen eine Kooperation mit dem Berliner Künstlerprogramm des DAAD und dem Haus der Kulturen der Welt, um die Audioserie *Schlechte Wörter / Bad Words* mit Schweizer Autor*innen fortzuführen. Und wir wollen den Festivalpodcast eins.sieben.drei aus dem Pandemiejahr 2020 wieder aufleben lassen.

«[...] Ich möchte dem gesamten Team danken für unvergeßliche Tage bei der BuchBasel. Ihr habt Wunderbares geschaffen mit großartigen Autor:innen und spannenden Werken, tollen Gesprächen, inspirierenden und wichtigen Themen, in einer Atmosphäre des Wohlfühlens und Aufgehobensein und mit perfekter Organisation. Ein großes Kompliment! Ich bin glücklich, dass ich alles erleben konnte und bedanke mich von Herzen.»

Anonyme Rückmeldung 2023

Dank

Der Vorstand von LiteraturBasel, die Geschäftsleiterin Katrin Eckert und die Festivalleitung Marion Regenscheit danken allen, die zum Gelingen des Festivals beigetragen haben. Als erstes Ihnen, den Geldgebenden und Unterstützenden. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit und dafür, dass Sie uns beim Vermitteln von Literatur unterstützen.

Dem Festivalteam, bestehend aus Valentina Bischof, Annina Niederberger, Noemi Parisi und Alice Weniger, danken wir für die sorgfältige Arbeit und die gute Planung und Durchführung des Festivals. Chris Möller danken wir für die kompetente Kuratation der Reihe zur digitalen Literatur. Ursula Bürki danken wir für die gute Organisation und Betreuung des Schweizer Buchpreises. Dem Team des Literaturhauses danken wir für die Unterstützung in dichten Zeiten. Dem Grafikstudio Ronnie Fueglistler und dem Mitarbeiter Yves Graber danken wir für Beratung, Begleitung und Gestaltung unserer

Kommunikationsmittel. Den Programmierern von Taywa danken wir fürs Coden des digitalen Festivalzentrums. Dem Szenografen Dan Jakob danken wir für die Unterstützung bei der Ausstellung und das Schaffen einer guten Festivalatmosphäre. Nils Koechlin, Inhaber von Dimm Summ, danken wir für kompetente und geduldige Beratung bei allem, was Technik und Licht betrifft, und dem Tontechniker Ronald Habegger für die jahrelange Zusammenarbeit. Andreas Eberle und seinem Team danken wir für die die vielen Transportfahrten und für das Mithelfen beim Auf- und Abbau. Allen Helfer*innen danken wir für ihren grossen Einsatz.

Wir danken allen Autor*innen, Moderator*innen, Gästen und Besucher*innen.

Ohne gute und bewährte Partnerschaften wäre das Festival nicht zu bewältigen. Wir danken unseren Kooperationspartner*innen für die produktive Zusammenarbeit.

Rückblick in Zahlen

Veranstaltungen

Es fanden im Jahr 2023 insgesamt 120 Veranstaltungen statt.

- 45 im Festivalzentrum Volkshaus Basel
- 71 an verschiedenen Aussenspielorten, u.a im Jazzcampus, in Galerie Space 25, im Theater Basel, im Kasko, in der Kaserne und im Humbug
- 23 zum Auftakt und in Kooperation mit Veranstalter*innen in Basel-Stadt und Basel-Landschaft
- 14 im öffentlichen Raum, wie dem Manor-Schaufenster oder dem Keck Kiosk
- 12 für Kinder in der Klara und dem Literaturhaus Basel
- 11 für Jugendliche
- 12 mit einem Fokus auf die digitale Literatur
- 8 in Kooperation mit den Unabhängigen Verlagen der Schweiz (Swiss Independent Publishers, kurz SWIPS)

Mitwirkende

Es waren Gäste aus 17 Ländern vertreten, neben Deutschland, Österreich und der Schweiz auch Autor:innen aus Armenien, Australien, Bosnien, England Eritrea, Finnland, Ghana, Iran, Irland, Polen, Senegal, Südafrika, USA, und Vietnam.

Grosse Highlights im Jahr 2023 waren die Veranstaltung mit der Nobelpreisträgerin Olga Tokarczuk, die Lesung des Bestsellerautors Daniel Kehlmann und dem deutschen Thriller-Star Sebastian Fitzek.

- 160 Autor*innen, Moderator*innen und Übersetzer*innen
- 5 Personen im BuchBasel Team
- 52 Helfer*innen

Eintritte und Besucher*innenzahlen

Im Jahr 2023 verzeichneten wir 9'503 Eintritte zu den Veranstaltungen und übertrafen damit den Besucher:innen-Rekord aus dem Vorjahr um über 1000 Eintritte.

Medienbeobachtung (Argus)

Argus verzeichnet insgesamt 551 Artikel und Nennungen.

- 370 Erwähnungen und Artikel in diversen Medien zum Schweizer Buchpreis
- 181 Erwähnungen und Artikel zur BuchBasel
- 762 Nennungen auf Instagram

Medienpartner

- SRF 2 Kultur
- Neue Zürcher Zeitung
- WOZ – Die Wochenzeitung
- Basel aktuell und Regio aktuell
- Radio X
- BaselLive
- Reportagen
- FRIDA
- Das Wetter – Magazin für Text & Musik

Kooperationspartner

- Alle Veranstalter:innen der Buchwochen
- Centre de traduction littéraire de Lausanne
- Culturescapes
- Deutsch- Schweizer PEN-Zentrum
- East West Hotel
- Gymnasium Oberwil
- Kaserne Basel
- Klara Basel
- Kulturhaus Bider & Tanner
- Literaturhaus Basel
- Manor
- Schweizer Buchhandels- und Verlags-Verband SBVV
- Silo Basel
- Swiss Independent Publishers
- Theater Basel
- Vitra Design
- Volkshaus Basel
- Wortstellwerk Basel

Geldgebende

- Abteilung Kultur BS
- Basler Kantonalbank BKB
- Christoph Merian Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Fondation Jan Michalski
- GGG Basel
- Migros-Kulturprozent
- Schweizer Kulturstiftung prohelvetia
- Sulger-Stiftung
- Swisslos-Fonds Basel-Landschaft

Für den Schweizer Buchpreis

- Emil & Rosa Richterich-Beck Stiftung
- Forlen Stiftung
- Orell Füssli
- Schweizer Bücherbon